

GrenzFlug - Grenzübergreifendes Flugsystem im Rettungseinsatz

Das Projekt

Bei Such- und Rettungsmissionen in großen, unübersichtlichen Flächen ist die effektive und schnelle Erkundung von Gefahrensituationen ausschlaggebend.

Im Projekt GrenzFlug geht es um eine länderübergreifende Unterstützung von Rettungskräften durch den Einsatz eines unbemannten Flugsystems, das automatisiert von einem Fahrzeug startet und eine vermisste Person im Grenzgebiet lokalisiert.



Schematische Darstellung des Projektes GrenzFlug

Umsetzung

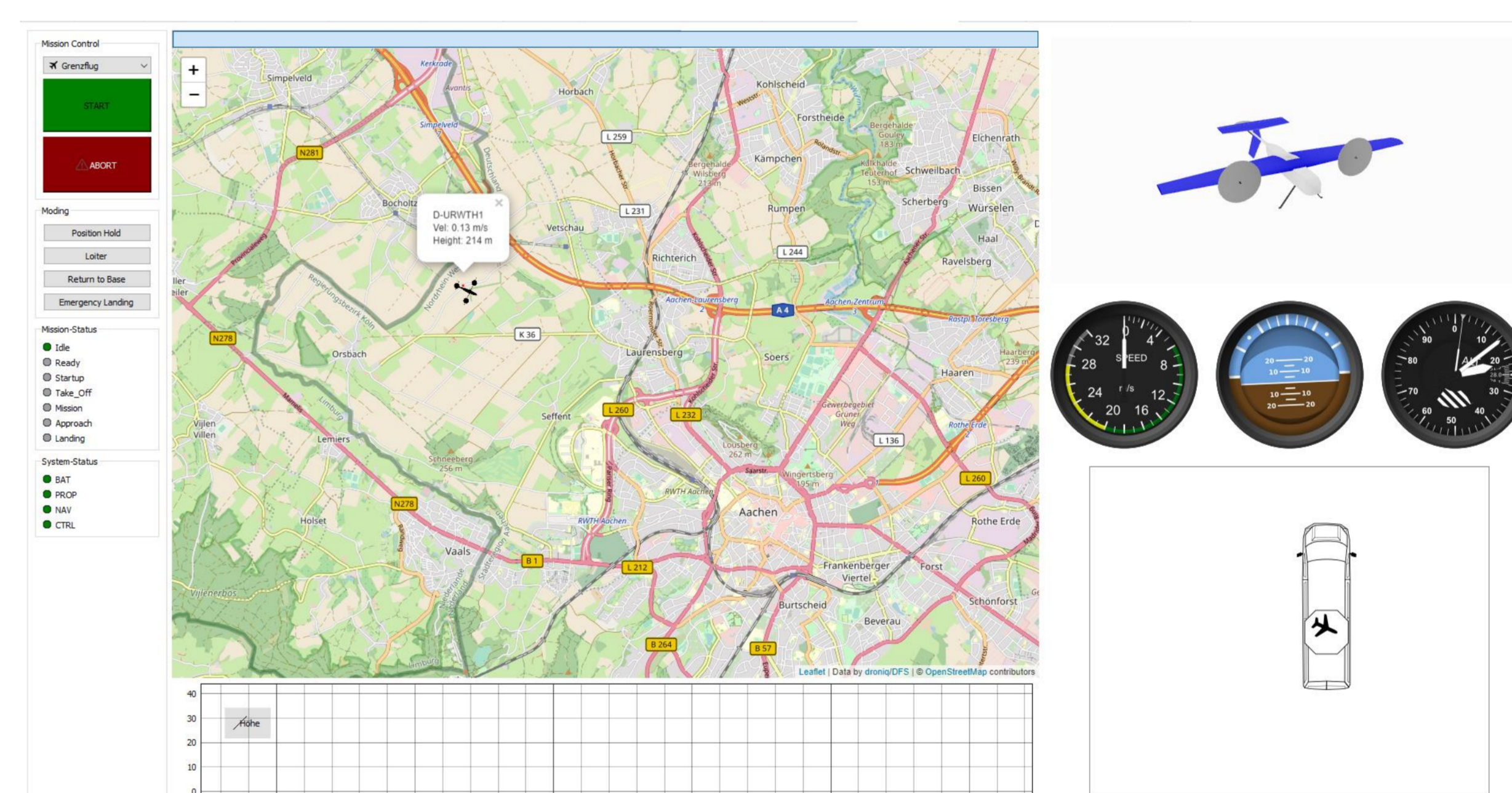
- Vollständig automatischer Flug
- Start und Landung von einem Einsatzfahrzeug
- Automatische Erkundung des Einsatzgebietes
- Erweiterung von bestehenden Sicherheitsfunktionen
- Integration in den zivilen Luftraum



Das Flugsystem startet von der mobilen Bodenstation des FSD

Lagebilderzeugung

- Grafische Oberfläche für Lagedarstellung
- Benutzerfreundliche Oberfläche für die Steuerung und Überwachung des Flugsystems
- Übertragung von Luftbildern an die Einsatzleitung

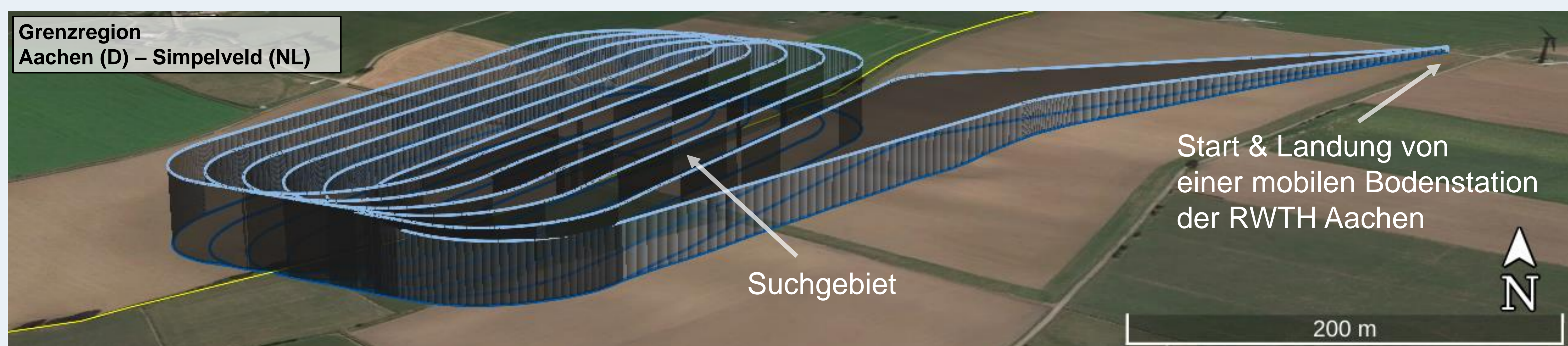


Schematische Darstellung des Projektes GrenzFlug

Demonstration

- 5. November 2020
- Ort: Grenzregion Aachen
- erster grenzüberschreitende vollautomatischer Rettungsflug
- Deutsche und niederländische Genehmigung
- GrenzFlug ist Teil der Urban Air Mobility Initiative MAHHL (D/NL/B)

Partner:



Flugbahn für die Vermisstensuche bei der Enddemonstration



Isabelle Barz
barz@fsd.rwth-aachen.de
Daniel Schatten
schatten@fsd.rwth-aachen.de

RWTH Aachen University
Institut und Lehrstuhl für Flugsystemdynamik
Wüllnerstraße 7, 52062 Aachen
www.fsd.rwth-aachen.de